

Steiermark

von September 1945 - Sept. 1946

B e r i c h t

des Österr. Frauenbundes im Rahmen der Ö.V.P.

Der Österr. Frauenbund wurde im September vergangenen Jahres durch den vereinigten Landeshauptmann Hr. Dienstleder anlässlich einer Frauenversammlung bei den Kreuzschwestern ins Leben gerufen. In das Präsidium wurden Frau Frieda Mikola als Landespräsidentin und Frau Dir. Wolf und Heyrowsky als Stellvertreterinnen gewählt.-

Als Erstes wurden Rundbriefe an alle Bezirks- und Ortsstellen der Ö.V.P. zwecks Namhaftmachung geeigneter Bezirks- und Ortsreferentinnen gesandt.

Der Wahlbezirk Graz und Umgebung wurde im Rahmen einer Arbeits-
tagung der Referentinnen in Graz erfasst, die Richtlinien für die wei-
tere Arbeit besprochen und für alle Bezirke der Steiermark festgelegt.

Der Frauenbund teilt sich innerhalb der Gliederungen der Ö.V.P. in eine Landes- und in Bezirks- und Ortsgruppen.- Er umfasst laut Partei-
statut edeltliche Frauen, welche in den drei Bänden der Ö.V.P. oder
einzeln in der Partei erfasst sind, um die kulturellen, sozialen und
wirtschaftlichen Interessen der Frauen und Familien zu wahren und in
der Öffentlichkeit zu vertreten.- Insbesondere will er auch in ihnen
die Liebe zum Vaterland Österreich fördern und vertiefen.

I.) Die organisatorische Tätigkeit geht Hand in Hand mit jener
der Ö.V.P. Die Referentinnen sind in den Ausschüssen vertreten und ar-
beiten vielfach als Sprengleiterinnen am Aufbau der Ö.V.P. mit. Frau-
en, die sich bei den Frauenversammlungen anmelden, werden als Mitglie-
der den einzelnen Bänden zugeführt. Der Frauenbund nimmt keine eigenen
Mitglieder auf.

II.) Was die praktische Arbeit anbelangt, hat der Frauenbund ein
eigenes, umfangreiches Programm, welches je nach der örtlichen Notwen-
digkeit verwirklicht wird.

Der Frauenbund ist im Sinne seiner Richtlinien in verschiedene Sektionen eingeteilt, in welchen die Arbeitsgebiete unter sachkundiger Leitung aufgeteilt sind:

So: 1.) Die Fürsorgesektion, mit der Hilfe für Mutter und Kind.- Als Sektionsleiterin ist eine Fürsorgerin bestimmt.- Es wurden von hier aus im vergangenen Winter und fortlaufend eine grosse Zahl von Säuglingsausstattungen für Gras und auch auf das Land an werdende Mütter abgegeben. Über Auftrag des Generalsekretariats Wien der Ö.V.P. hat der Frauenbund durch seine Referentinnen die Überwachung der durch das Kinderrettungswerk am Lande untergebrachten Kinder übernommen. Diese Sektion hat auch die Vertretung der Angelegenheiten der Fürsorgerinnen, Krankenpflegerinnen und Hebammen übernommen.- Wir haben nunmehr die Vorschläge für das Hebammenagrazium bei der Landesregierung erstattet.- Es wurde ferner durch unsere Landesführerin Nat. Rat Mikola im Parlament ein Antrag auf Schaffung eines Fürsorgegesetzes und Errichtung eines Gremiums für die Fürsorgerinnen eingebracht. LiBG. Wolf trat in zwei Anträgen für die Wiedererrichtung des bereits im früheren Landtag durch uns geschaffenen Polizeilichen Jugendheimes und Wiedereinbringung des Gesetzes zum Schutz der Jugend vor Verwahrlosung im steiermärkischen Landtag ein.

2.) Die Volksbildungssektion deren Leiterin eine Schuldirektorin ist, befasst sich mit der Veranstaltung von Kursen, Vorträgen und Führungen. Es wurden in den Wintermonaten mit besonderem Erfolg eine ganze Reihe von Werkkursen, sowohl für Hausfrauen, als auch für Berufstätige und Stellenlose durch Fachkräfte abgehalten, welche uns besonders die Frauenberufsschule am Esterplatz zur Verfügung stellte.- So: Nähkurse für Anfängerinnen und Fortgeschrittene, Taschenkurse, Patchenkurse, Spielzeug- und Puppenkurse.- Zahl der Teilnehmerinnen bis jetzt insgesamt: 120

Auch in einer Reihe von Städten und Landorten der übrigen Steiermark wurden derartige Kurse durchgeführt bzw. sind sie für den kommenden Winter ins Auge gefasst.

Ausser der Arbeitstagung des Grazer Wahlkreises wurden noch Arbeitstagungen der auswärtigen steierischen Bezirke abgehalten und dort das kommende Arbeitsprogramm festgelegt.

3.) Unsere Hausfrauensektion befasst sich mit allen die Hausfrauen interessierenden Angelegenheiten.- Am den Donnerstag Nachmittags

sind Zusammenkünfte der Hausfrauen mit Aussprachen über die Haushaltführung Vorlage von Kochrezepten, u. s. w. vorgesehen. Sie erfreuten sich eines lebhaften Zuspruches. Diese Sektion hat auch eine eigene Aktion "Hilfe im Haushalt" eingeführt und war in der Lage, einer Reihe von Familien in ihrer Bedrängnis durch Beistellung entsprechender Hilfen beizustehen.

4.) Die Veranstaltungssektion befasst sich vornehmlich mit der Vorbereitung und Durchführung der Feste und Feiern des Frauenbundes. Wir verfolgen dabei den Zweck der Förderung des Familienlebens im christlichen Geiste.- So fanden in Graz eine Reihe von Faschingsfeiern statt, die auch kulturell auf einer Höhe standen, wie z. B. der Faschingsabend in den Grazer Redouteablen. Auch im Lande Steiermark gab es viele schöne Faschingsfeste, bei denen unser Frauenbund gemeinsam mit der Österr. Jugendbewegung eifrig tätig war. Für den Mittertag wurden auch in Graz und im ganzen Land viele Feste und Feiern veranstaltet. Die Abendfeier im Landhaushof am Karfreitag des Mittertages wird vielen Besuchern und Besucherinnen noch in lieber Erinnerung sein.

5.) Der politische Frauenklub vereinigt die gewählten Mandatarinnen und die Sektionsleiterinnen zum Zwecke der Beratung sozial- und kulturpolitischer Fragen mindestens einmal monatlich.- Er nimmt auch Stellung zu den verschiedenen, im Nationalrat, Landtag oder Gemeinde einzubringenden bzw. eingebrachten Anträgen unter Beiziehung in Betracht kommender Fachleute.

Für die Sommermonate sind in Graz und auswärts Veranstaltungen im Freien, sogenannte "Sommerfeste" vorgesehen, bei welchen neben einem heiteren Programm auch kurze, aufklärende Referate eingeschaltet werden.

Die Hausfrauen trachten bei Saatenbeschaffung mitzuwirken, Erntedankmessen für Früchte und Gemüse zur Verfügung zu stellen, u. v. a. mehr. Um den guten Geist in die Familie zu bringen, wird an die Zusammenstellung von Lesezirkeln geschritten.-

Es haben schon drei Ausstellungen der Leistungen des Frauenbundes im Sinne seines Programms stattgefunden, zwei in Graz und eine auswärts.- Es zeigte sich grosses Interesse bei der städtischen, wie ländlichen Bevölkerung für unsere Arbeit und eine Reihe von Kurzusstellungen waren die Folge.- Die Landesführerin hat die Öffentliche Verwaltung des Frauenheimes in Graz, Goethestrasse 11 übernommen und konnte mit Befriedigung feststellen, dass die durch den Caritasverband eingesetzte Führung des Heimes eine ausgezeichnete ist.

und die Alten Frauen sich dort äusserst wohl fühlen!

Die wichtigste Arbeit für die nächste Zeit ist der organisatorische Ausbau des Frauenbundes selbst. - Infolge der schwierigen Verkehrsverhältnisse war es in den Wintermonaten fast unmöglich aufs Land hinauszukommen. Numehr ist die Situation durch die Sonntagszüge erleichtert. In Obersteier sind mit Ausnahme des Ennstales und Murtales fast alle Bezirksreferate geschaffen. Es ist dort im nächsten Monat ein obersteirisches Frauentreffen geplant.

In der Ost- und Weststeiermark fehlen noch eine Reihe von Bezirks- und Ortsgruppen. - Diese werden in den nächsten Monaten gegründet werden. Erst dann, wenn diese Voraussetzungen geschaffen sind, können wir im kommenden Frühjahr unseren Landestag für Steiermark abhalten.

Im kommenden Winter treten unsere Sectionen wieder mit erneueter Eifer in Aktion und es besteht die Absicht, vor allem in den grossen Bezirksleitungen Schulungstagungen für die Referentinnen und Mitarbeiterinnen abzuhalten.

Die Aktion "Mutter und Kind" wird weitergeführt. Die Werkkurse verschiedenster Art: wie Näh- und Flickkurse, Taschen, Patschen, Spielzeug- und Bastelkurse, Puppenkurse, u.v.a. - wird in Stadt und Land durchgeführt. Vortragsreihen über Österreichische Geschichte, Heimatkunde, Vorträge für Hausfrauen, staatsbürgerliche Kurse und Vorträge werden abgehalten. Auch Veranstaltungen für Weihnachten, Fasching, Muttertag, Erntedankfest, Heimkehrerfeste, Märchenspiele für Jung und Alt u.s.m. ist vorgesehen.

Der Frauenbund hat durch eine Arbeitsgemeinschaft mit der Leitung des Schlosssanatoriums KKK Planzenwarth bei Gratwein die Möglichkeit, auch über den Winter circa 12-15 erholungsbedürftige ältere Frauen dort einzuweisen. (Dauer 4-6 Wochen) Die Erfolge sind die denkbar besten.

Vieles wäre über den Frauenbund noch zu berichten, aber infolge der Kürze der Zeit mussten wir uns kurz fassen! - Wir wollen uns daher auf diesen lückenhaften Bericht beschränken mit der herzlichen Bitte an alle Anwesenden: "Arbeiten wir zusammen in fester, treuer Gemeinschaft!"

Die Aufgabe ist gross, das Ziel ist hehr! -

Alles für Österreich! Für unsere geliebte Heimat!